

## **WIFÖ AKTUELL 04/2021 - AUSBILDUNG SPEZIAL**

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.  
Hier: Marina Zehdenick am Prerauer Stich GmbH

### **Lehrstelle als Bootsbauer zu vergeben**

Die Marina und das Yacht-Zentrum am Prerauer Stich wollen noch dieses Jahr mit der Lehrlingsausbildung beginnen – die zunehmende Beliebtheit des Wassertourismus gebietet es.

*Text: Bert Wittke, Foto: Uwe Halling, MAZ 26.05.2021*

[https://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Zehdenick/Marina am Prerauer Stich in Zehdenick: Lehrstelle als Bootsbauer zu vergeben \(maz-online.de\)](https://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Zehdenick/Marina%20am%20Prerauer%20Stich%20in%20Zehdenick%3A%20Lehrstelle%20als%20Bootsbauer%20zu%20vergeben%20(maz-online.de))

„Wir fangen jetzt damit an“, sagt Dirk Fengler und macht dazu ein Gesicht, das keinerlei Zweifel an seinen Worten aufkommen lässt. Der Zehdenicker, der ebenso wie der aus Düsseldorf stammende Uwe Schorpp – Geschäftsführer der Marina und des Yacht-Zentrums am Prerauer Stich ist, redet von Ausbildung. Die Betreiber der Marina sind auf der Suche nach einem Bootsbauer. „Diese Branche ist eher selten“, sagt Dirk Fengler. Und der Job sei sicher auch nicht so einfach zu erlernen.



Geschäftsführer Dirk Fengler

Deshalb brauche es dafür einen Bewerber, der mit Herz und Seele dabei ist und Stehvermögen hat. Und derjenige müsse flexibel sein. Zum Beispiel immer dann,

wenn es im Rahmen der schulischen Ausbildung für diesen Beruf wochenweise nach Kiel oder Lübeck zu fahren gelte.

Die praktische Ausbildung“, so Dirk Fengler, werde natürlich in der eigenen Marina über die Bühne gehen. Und dort soll der Bewerber möglichst auch nach der Ausbildung seine Zukunft sehen. „Wir haben mit Thomas Ottenberg einen super Bootsbauer“, unterstreicht Dirk Fengler. Der sei nach der Wende aus Hamburg in den Osten Deutschlands gekommen und ein Meister auf dem Gebiet des Bootsbaus auf der Basis von Holz. Und auf diesem Gebiet dürfe er auch ausbilden, während Dirk Fengler selbst die Ausbildung im Bereich des technischen Bootsbaus übernehmen wird. Alle würden natürlich hoffen, so der Geschäftsführer der Marina, dass der 62-jährige Thomas Ottenberg noch lange in der Marina arbeiten werde. Dennoch sei es wichtig, auch an geeigneten Nachwuchs zu denken. Und da möchten sich die Betreiber der Marina am Prerauer Stich nicht auf den Kollegen Zufall verlassen.

„Wer diesen Beruf ergreifen will, muss natürlich Interesse an Booten haben“, sagt Dirk Fengler. Ganz gleich, ob sie aus Holz, Stahl oder Kunststoff gebaut sind. „Und der Bewerber muss den Wassertourismus lieben.“ Egal sei hingegen, ob Interessenten einen Abschluss der zehnten Klasse haben oder Abiturienten sind. Auch Quereinsteiger, die über eine handwerkliche Ausbildung verfügen, seien denkbar.

Das Tätigkeitsgebiet sei ausgesprochen vielfältig, versichert Dirk Fengler. In der Regel komme ein neues Boot, das jemand gekauft hat, in einer gewissen Standardausführung in Zehdenick an. Doch dann hätten die Bootseigner halt so ihre eigenen Vorstellungen, wie es im Inneren ausschauen und wie es ausgestattet sein soll. Das sei etwa zu vergleichen mit dem Kauf eines Autos, bei dem der künftige Besitzer noch Wünsche für die Innenausstattung habe. In aller Regel werde auf den Booten zum Beispiel das Deck aus Teakholz gestaltet. Darüber hinaus würden aber auch oft Gangborde installiert und Bootsschränke eingebaut. „Da muss jede Holzleiste sitzen und daher einzeln zugeschnitten werden“, sagt Dirk Fengler. Zu den

Aufgaben von Bootsbauern gehöre aber auch der Einbau von Sanitär- und Abwasseranlagen oder der gesamte Technikbereich wie zum Beispiel der Einbau eines Motors.

Bootsbauer würden sich aufgrund der vielfältigen und breit gefächerten Aufgabengebiete heutzutage oftmals im Laufe der Zeit spezialisieren.

„Mir wäre am liebsten jemand, der sich auf Holz spezialisiert“, sagt Dirk Fengler und fügt etwas

wehmütvoll hinzu: „Solche Leute muss man finden!“ Oftmals, so der Geschäftsführer, seien die Bootsbauer aber auch unterwegs. Denn die Eigner von Linsen-Yachten, wie sie in Zehdenick vorrangig verkauft und vermietet werden,



seien überall in Deutschland unterwegs. Sechs dieser Boote befänden sich zum Beispiel am Bodensee, weshalb Zehdenicks Bootsbauer zweimal im Jahr auch dort im Einsatz seien. Insgesamt betreut die Marina am Prerauer Stich zurzeit 278 Bootseigner.

Die Ausbildung zum Bootsbauer, so der Geschäftsführer der Marina, dauere drei Jahre. Geplant sei, mit einem Lehrling im Herbst dieses Jahres zu beginnen. Mehrere Auszubildende seien derzeit noch nicht denkbar, weil „nebenbei“ auf dem zwölf Hektar großen Gelände des Yacht-Zentrums noch etwa zwei Jahre lang kräftig gebaut werde – zum Beispiel eine dritte Steganlage, ein Restaurant und einen Stellplatz für Caravan-Fahrzeuge. Deshalb bleibe zunächst mal nur die Zeit, sich um einen Lehrling zu kümmern. Aber später sollen dann mal weitere Auszubildende hinzukommen. „Wir schauen mal, wie sich das entwickelt und entscheiden dann“, kündigt Dirk Fengler an. Während sein aus Düsseldorf stammender Geschäftspartner Uwe Schorpp bereits ausgebildet habe, betritt der Zehdenicker damit Neuland. Interessenten können sich bei Dirk Fengler, Telefon: 03307/4218043, oder E-Mail: [dirk.fengler@marina-zehdenick.de](mailto:dirk.fengler@marina-zehdenick.de) melden.

